

Windisch



Ein ganzes Jahrhundert im Einsatz

Die Betriebsfeuerwehr der Psychiatrischen Dienste Aargau feiert 2022 ein grosses Jubiläum.



An einem Dienstagmorgen ertönt der automatische Brandalarm. Die Mitglieder der Betriebsfeuerwehr Königsfelden reagieren sofort. Noch wissen die diensthabenden Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner nicht, was sie erwartet. Die Meldung kann viele Ursachen haben: angefangen bei einem rauchenden Aschenbecher bis zu einer Patientin oder einem Patienten, die oder der den Handtaster des Brandmelders gedrückt hat. Zum Glück bleibt das Ausrücken, wie die meisten Einsätze der Equipe, ohne Folgen. Am engagierten Einsatz ihrer Mitglieder ändert das jedoch nichts. Wie eh und je gilt es, ein grösseres Ereignis mit Schnelligkeit und guter Organisation zu verhindern.

Für die Betriebsfeuerwehr Königsfelden in Windisch (AG) gehören

Einsätze wie dieser zum Alltag. Seit inzwischen 100 Jahren sorgt die klinikinterne Einsatztruppe für die Sicherheit von

Der aktuelle Fuhrpark umfasst neben einem Kommandofahrzeug für den piketthabenden Offizier ein Tanklöschfahrzeug sowie ein Personentransportfahrzeug. Ein Hilfeleistungsfahrzeug kommt demnächst dazu.

Patientinnen und Patienten, Besucherinnen und Besuchern sowie Mitarbeitenden der Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG), wie die Psychiatrische Klinik seit ihrer Umwandlung in eine AG im Jahr 2004 offiziell heisst. Einsätze mit hohem Personen- oder Sachschaden, wie beim Burgholzli-Brand an der Psychiatrischen Klinik in Zürich im März 1971, bei dem insgesamt 28 Patienten ums Leben kamen, hat es in der langen und wechselvollen Geschichte der Königsfelder Feuerwehr glücklicherweise nie gegeben. Dennoch hatte das Ereignis, das bis heute als eine der schwersten Brandkatastrophen der Stadt Zürich gilt, auch für die Klinik in Königsfelden und ihre Feuerwehr weitreichende Folgen. Unter anderem wurden die in dieser Zeit noch üblichen Gitter an den Fenstern der Patientenzimmer entfernt, um bei Gefahr eine



möglichst rasche Evakuierung zu gewährleisten. «Aufgrund des tragischen Ereignisses in Zürich wurden zudem mehr Ressourcen zur materiellen und personellen Stärkung der Betriebsfeuerwehr bereitgestellt und Sofortmassnahmen wie die Einrichtung von Brandmeldeanlagen, Notbeleuchtung und Nasslöschposten veranlasst», erläutert der aktuelle Feuerwehrkommandant Simon Mühlebach.

Auch durch die in den 1970er-Jahren veranlassten Brandschutz-

Simon Mühlebach ist seit 2020 Feuerwehrkommandant und Stellvertretender Leiter Sicherheit in Windisch.

massnahmen hat die heutige Betriebsfeuerwehr Königsfelden mit der Truppe aus den Anfangsjahren nur noch wenig gemein, ausser dass sich die Mitglieder wie damals durchweg aus dem vorhandenen Personalpool der Klinik rekrutieren. Waren es zu Beginn noch ausschliesslich in der



Seit 1984 sind Frauen in der Betriebsfeuerwehr tätig. Heute stellen sie den Hauptanteil des Personalbestandes.

Personenrettungsübung der Betriebsfeuerwehr Königsfelden in den 1980er-Jahren.



Anstalt beschäftigte Männer, die zur «raschen, ersten Hilfeleistung bei Brandausbrüchen in der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden» herangezogen wurden, wie es im Original des Gründungsdokuments von 1922 heisst, sind seit den frühen 1980er-Jahren auch vermehrt Frauen in der Equipe zu finden. Von 2008 bis 2020 wurde die Feuerwehr zudem von einer Kommandantin geleitet. Laut Mühlebach stellen Frauen inzwischen den Hauptanteil des Gesamtbestandes: «Die Betriebsfeuerwehr Königsfelden zählt knapp 40 Mitarbeitende, davon sind über 50 Prozent weiblich.»

Der 40-jährige Diplom-Sozialpädagoge mit Weiterbildungen im Bereich Sicherheit und Feuerwehr, neben seiner Funktion als Feuerwehrkommandant auch Stellvertretender Leiter der Sicherheit in Königsfelden, ist sehr stolz darauf, ein so engagiertes Team führen zu dürfen, das pro Jahr gemeinsam weit über 2000 Personenstunden für den Dienst aufwendet. Darin enthalten sind neben regelmässigen Mitarbeiterschulungen auch umfangreiche Übungen sowie reale Einsätze. Allein im Jahr 2021 musste die Betriebsfeuerwehr insgesamt 56-mal ausrücken.

Dazu gehörten neben Brandbekämpfungen aller Art vor allem auch technische Hilfeleistungen wie die Rettung von Personen aus misslichen Lagen (z.B. Liftrettungen), Schutz vor Wes-

Die Betriebsfeuerwehr Königsfelden hat derzeit ca. 40 Mitglieder. Die Truppe bei der Einsatzbesprechung während einer Übung.

Brandbekämpfungsübung.

pen- und Hornissenbefall sowie Unterstützungseinsätze zugunsten der Nachbargemeinden und des Rettungsdienstes. Am häufigsten kommt die Truppe jedoch immer noch bei automatischen Brandmeldealarmen ohne Folgen zum Einsatz, z.B. bei technischen Ursachen. Sollte sich doch eine Brandsituation entwickeln, wie etwa 2020 bei einem durch den Funkenflug einer Kreissäge verursachten Filterbrand in der Schreinerei, ist man mithilfe strenger Brandschutzvorschriften und modernster Ausrüstung innerhalb von wenigen Minuten zur Stelle.

Neben der Einsatzgeschwindigkeit ist laut Mühlebach ein weiterer Vorteil der betriebsinternen Equipe die gute Verteilung. «Top ausgebildetes Personal mit spezifischen Kenntnissen der Gebäude und der Patientensituation ist bereits optimal auf den einzelnen Stationen verteilt.» Das bestätigt auch Dany Knecht, Leiter Sicherheit bei den PDAG, und ergänzt: «Durch die Sicherheitsschulung, die alle Mitarbeitenden bei Eintritt und während ihrer Beschäftigung absolvieren sowie durch die moderne Infrastruktur sind sowohl Patientinnen und Patienten als auch das Personal bestmöglich geschützt.»

Auch das Equipment wird in Windisch fortlaufend den Gegebenheiten angepasst. Neben einem Kommandofahrzeug für den piketthabenden Offizier, das seit 2021 zum Einsatz kommt, umfasst der Fuhrpark ein Tanklöschfahrzeug, ein Personentransport-



fahrzeug sowie eine mechanische Leiter.

Um das 100-Jahr-Jubiläum, das in diesem Jahr auch mit den 150-Jahr-Feierlichkeiten der Klinik in Königsfelden zusammenfällt, gebührend zu feiern, fanden diverse Kleinveranstaltungen für die Öffentlichkeit in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen statt. Dazu gehörten neben den Feuerwehren Brugg und Windisch-Habsburg-Hausen auch der Rettungsdienst des Kantonsspitals Baden, die Kantonspolizei Aargau sowie die Schweizerische Rettungsflugwacht REGA. Beim Jubiläumsfest Mitte Juni trafen sich schliesslich aktuelle und ehemalige Mitglieder mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik und der Blaulichtorganisationen, um das Erreichte in einem festlichen Rahmen gebührend zu feiern. Den Anfängen der Königsfelder Feuerwehr war darüber hinaus ein Teil der historischen Ausstellung im Hauptgebäude der PDAG gewidmet, zu der auch historische Objekte wie ein aus

den Gründerjahren stammender Schlauchwagen gehörte.

«Es ist eindrucksvoll, 100 Jahre Geschichte zu sehen sowie die Motivation der Angehörigen der Betriebsfeuerwehr Tag für Tag zu spüren», sagt Mühlebach: «Das grosse Herzblut zugunsten des Bevölkerungsschutzes ist gewaltig und rührend. Dies spürt man bis in die oberste Führungsetage der PDAG.»

Für den Rest des Jubiläumsjahres möchte man sich gemäss Mühlebach bis auf ein Jubiläumessen für die Angehörigen der Feuerwehr auf die Alltagsaufgaben konzentrieren. Dazu stehen weitere Projekte, z.B. die Fertigstellung eines Ersatzbaus für das Feuerwehrmagazin sowie die Beschaffung eines durch die Gebäudeversicherung subventionierten Hilfeleistungsfahrzeugs, an. Und auch auf den einen oder anderen Alarm müsse man sicherlich in den nächsten Monaten noch reagieren. 

PDAG

